

An
Vereine Bezirk MR
Kreisvorsitzende Bezirk MR
Vorstand Bezirk MR
WTTV - Geschäftsstelle

Protokoll der Bezirksversammlung (BV) 2008

Ort: Restaurant "Zur Gemütlichen Ecke", Bornheim
Beginn: 15.06.2008, 11:10 Uhr Ende: 14.20 Uhr
Protokoll: Günter Tiling, Hans Küpper
Seitenzahl: 18

Top 1 Begrüßung

Bezirksvorsitzender bedankt sich eingangs bei der Familie Hamacher für die kurzfristige Bereitstellung des Versammlungsraumes und erläutert den Delegierten den Wechsel vom Geißbockheim nach hier wegen der Parkplatzsperrung am Geißbockheim.

Er begrüßt die Delegierten mit ihren Kreisvorsitzenden, den Ehrenvorsitzenden des WTTV, Bruno Dünchheim, den Vorsitzenden des Verbandsgerichts, Willy Stahl und die Ehrengäste Helmuth Hoffmann mit Gattin, der er einen Blumenstrauß überreicht.

Als Protokollführer wird der Geschäftsführer Günter Tiling und 2.Vorsitzender Hans Küpper eingesetzt.

Die Einladung zur BV 2008 mit Tagesordnung und Anträgen ist am 20.05.08 per Email an die veröffentlichte Adresse des Vereins versandt worden. Zusätzlich haben die Kreisvorsitzenden am 21.05.08 für die Delegierten seines Kreises die entsprechende Anzahl Kopien der Einladung, der Tagesordnung, Berichte und HH-Plan 2009 postalisch zugestellt bekommen. Damit ist die Einladung form und Fristgerecht erfolgt. > keine Wortmeldung

TOP 2 Annahme Protokoll der BV vom 10.06.2007

Das Protokoll wurde allen Vereinen und Kreisvorsitzenden zugestellt per Email am 13.06.2007 und - mit Zusatz - veröffentlicht im Jahrbuch 07/08. Einsprüche waren bis zum 01.10.2007 beim GF einzureichen.

Es gab keine Einsprüche > damit ist das Protokoll angenommen

TOP 3 Benennung der Mandatsprüfer

Bettinger schlägt Erwin Daniel und Manfred Albrecht vor > keine Wortmeldung, damit Zustimmung

TOP 4 Annahme / Änderung der Tagesordnung

Es wurde gebeten, den Kassenbericht und Kassenprüfbericht sofort nach den allgemeinen Berichten vorzutragen. Bettinger entgegnete, dass die Reihenfolge der Tagesordnung nicht festgelegt sei und ihm diese Punkte als eigener TOP wichtig erscheint. Eine Änderung für 2009 wird geprüft. > Annahme TO > einstimmig

TOP 5 Bericht 1.Vorsitzender

Bettinger ging auf den sich vermehrt abzeichnenden Mitgliederschwund besonders im Jugend- und Damenbereich ein und zeigte auf, wie dieser zu stoppen sein könnte. Er empfahl eine verstärkte Beobachtung und Analyse des Trends im Tischtennissport. Gleichzeitig müssten Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen der Aktiven in den Vereinen erkannt und bewertet werden, um Entwicklungen entsprechend einzuleiten.

Er empfahl die Nutzung von Kampagnen, Aktionen und Projekten, die angeboten werden, wie z.B. Veranstaltungen der Minimeisterschaften, denn gerade diese sind ein Angebot, den Nachwuchs in unseren Sport zu holen. Hier gibt es einen erheblichen Nachholbedarf. Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den TT-Sport kann jeder Verein in seiner Region besser erreichen, als es der Bezirk oder Verband tun könnte.

Das Angebot von Serviceleistungen im organisatorischen wie im sportlichen Bereich muss immer wieder neu beworben werden. Bettinger ist davon überzeugt, dass die Verbreitung eines hohen Standards des Sports dem Verein an der Basis zum Erfolg verhilft. Alle Amtsinhaber im Vorstand / Ausschüsse des Bezirks sind bereit, Vereine zu unterstützen.

Bettinger ging auch auf die Fragebogenaktion „Wo drückt der Schuh“ des WTTV ein. Von den rund 1370 Vereinen im Verband haben 364 Vereine den Fragebogen ausgefüllt zurück gegeben. Bettinger griff die Thematik auf, die am meisten genannt wurde: Förderung der Jugend – hier insbesondere die Teilgebiete: Nachwuchsarbeit, Nachwuchsförderung, Nachwuchsgewinnung – fast jeder zweite Verein hat dieses Feld als das des größten Interesses

bezeichnet. Daneben ragten noch die Bereiche Kooperation mit Schulen, Trainerausbildung, Trainingsorganisation heraus.

Nach Ansicht Bettinger's stehen diese Bereiche im Gegensatz zu dem, was in vielen Vereinen die Praxis ist. In vielen Vereinen läuft die Jugendarbeit, wenn überhaupt, so nebenbei mit. Es fehlt an einem Trainerangebot. Es würde seines Erachtens für die Zukunft Gutes verheißen, wenn hier die Notwendigkeit effektiver und engagierter Jugendarbeit mit ausgebildeten Trainern gesehen würde.

Bettinger zitierte aus dem Geschäftsbericht des Kreises Bonn: *Probleme bereitet die zunehmende Zahl an Unsportlichkeiten, die in unserem Sport nichts verloren haben. Der Vorstand war sich auf seinen Sitzungen einig, dagegen anzugehen.*

Er unterstrich diese Aussage und teilte mit, dass der Vorstand des Bezirks beschlossen habe, konsequent gegen Unsportlichkeiten vorzugehen. Es werden z.B. verbale Angriffe gegen Spielpartner, gegen den Verein und / oder der Gebrauch von beleidigenden Worten, möglicherweise noch, wenn sich Kinder und Jugendliche in der Halle befinden, nicht geduldet.

Bettinger appellierte erneut, dem Bezirk eine Einzugsermächtigung für die Gebühren zu erteilen. Es erleichtert die Arbeit des Kassierers erheblich und erspart dem Verein Unannehmlichkeiten bei Verzug.

Bettinger bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern der Ausschüsse, bei den Kreisvorsitzenden und den Vereinen für die Zusammenarbeit, die einen relativ reibungslosen Ablauf der Saison 2007/08 ermöglicht hat.

TOP 6 Ehrungen

Die Delegierten gedachten der Verstorbenen aus der TT-Gemeinschaft. Stellvertretend erinnerte Bettinger an

- Walter Jonen, ehemaliger Kreisvorsitzender des TT-Kreises Rhein-Sieg. Er verstarb am 11. Juni letzten Jahres, einen Tag nach unserer Bezirksversammlung, nach langer, geduldig ertragener Krankheit – und an
- Dieter Marx (DJK Westwacht Aachen), der als 1.Kassenprüfer gewählt war.

Bettinger gratulierte nachfolgenden Vereinen zu ihren Jubiläen (soweit bekannt):

25 Jahre	TuS Homburg-Bröltal, FC RW Lessenich, TTC Hambach, TTG Rot-Schwarz Hoengen, TTC Tüddern
40 Jahre	TSV Immendorf, TSV Marienberghausen, TV Rebbelroth, TV Refrath, TV Ensen-Westhoven, TTC Rösberg, TTC Bad Godesberg-Muffendorf, TuS Strempt, TV 1885 Huchem-Stammeln
50 Jahre	TV Kall, TTC Bomig, TTC Bärbroich, TTC GW Fritzdorf, TuS Oberkassel, SV Ennert, TTG Niederkassel
60 Jahre	TTC Mödrath, TTC GW Brauweiler, TTC Pingsdorf/Badorf, TTC 1948 Grün-Weiß Burscheid, SV SF Hörn, TTC SW Köln-Mülheim 1948, DJK Rasensport Aachen-Brand, TTC indeland Jülich, TTC DJK 1948 Schlich, DJK Bleibtreu Münsterbusch, TTC Merzenhausen, TTC BW Wollersheim, TTC Alsdorf, SSV Gevelsdorf,
70 Jahre	TTC Oberlar,
150 Jahre	TSV 1858 Runderoth (Hauptverein)

Bettinger gratulierte zu kürzlich errungenem besonders sportlichem Erfolg u.a.:

Conny Steinkämper zum Gewinn der WM bei den Senioren (AK70) in Rio im Doppel mit Georg Mach (Schweiz).

Im Auftrage des Ältestenrates überreichte der Ehrenvorsitzende des WTTV, Bruno Dünchheim, gemeinsam mit dem 1.Vorsitzenden des Bezirks Mittelrhein Hans-Werner Bettinger die *Goldene Ehrennadel* des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes an den Vorsitzenden des Kreises Aachen, Ferdi Wallies. Bettinger skizzierte den Werdegang des Sportlers vom Jugend-, Sport- und Kassenwart zum Vorsitzenden des Kreises Aachen, der "nebenher" noch in drei Vereinsvorständen und für zwei Jahre im LSB tätig war.

Die zweite Ehrung erfuhr der langjährige Bezirksvorsitzende des alten Bezirkes Aachen, Heinz Stüttgen. Im Auftrage des Ältestenrates überreichte der Ehrenvorsitzende des WTTV Bruno Dünchheim für die Verdienste um den Tischtennisport die *Ehrenplakette des Westdeutschen Tischtennis- Verbandes*. In seiner Laudatio erwähnte Dünchheim die über seinen Verein TTC DJK 1948 Schlich hinaus gehenden vielfachen Wirkungsstätten, sein Mitwirken in der Strukturkommission (2000-2005) des WTTV und in der Arbeitsgemeinschaft Bezirk Mittelrhein (2003-2005), seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Fördervereins für Kreise und Bezirke im WTTV e.V. (seit 2004), sein noch heutiges Mitwirken im Ehrungsausschuss des Bezirks Mittelrhein und im Verbands- Spruchausschuss West. Auch habe Heinz Stüttgen bereits in jungen Jahren überregionale DJK-Meisterschaften organisiert und durchgeführt.

Danach leitete der Ehrenvorsitzende des WTTV über zur dritten herausragenden Ehrung auf dieser Bezirksversammlung, indem er den ältesten Nationalspieler und Stifter des gleichnamigen Cup's Helmuth Hoffmann zu sich nach vorne bat.

Helmuth Hoffmann war schon 1938 zu den Weltmeisterschaften im Tischtennis nach London geschickt worden. Der von ihm gestiftete Pokal, der seit vielen Jahren im ehemaligen Bezirk Köln für besondere Verdienste um unseren Sport jährlich überreicht wurde, wird auch im neuen Bezirk traditionell weitergeführt und gibt damit dem Bezirk eine besondere Identifikation.

Mit dem Helmut Hoffmann Cup wurde der Geschäftsführer des Bezirks Mittelrhein, Günter Tiling, ausgezeichnet. In seiner Laudatio hob der 1.Vorsitzende des Bezirks besonders die Verdienste als langjähriger Geschäftsführer des ehemaligen Bezirks Bonn und die enorme Leistung in der Strukturkommission zur Vorbereitung der Gründung des neuen Bezirkes mit über 320 Vereinen hervor. Seit 37 Jahren ist Günter Tiling in den verschiedenen Positionen für den TT-Sport unermüdlich tätig. Der 89-jährige Helmuth Hoffmann überreichte persönlich den Pokal an Günter Tiling. Die dazugehörige Urkunde übergab der 1.Vorsitzende.

TOP 7 Feststellung der Stimmberechtigten (maximal möglich)

Kreisdelegierte (incl. Kreisvorsitzende) (119) : 84

Vorstandsmitglieder (14): 13 > Gesamt : 97 Stimmberechtigte

Im einzelnen: Aachen 8 (11), Bonn 14 (15), Düren 11 (13), Euskirchen 9 (13), Köln-Erft 13 (18), Köln rrh. 5 (16), Oberberg 8 (9), Rhein-Sieg 13 (13), Rur-Wurm 3 (11)

TOP 8 Berichte der Funktionsträger

Die Berichte lagen den Delegierten vor. Es wurden nur Ergänzungen und zusätzliche Wortmeldungen protokolliert. Die Berichte sind als Anlage zu diesem Protokoll nachlesbar.

- 8.1. **Geschäftsführer** > der Vereinsbestand hat sich auf 320 Vereine reduziert. Dank für Neujahrswünsche und mehrfache positive Mails und Telefonate über die Arbeit des gesamten Vorstandes.
- 8.2. **Sportwart** > Raspo Brand bei den Herren und ESV BR Bonn bei den Damen wurden Pokalsieger auf Landesebene (WTTV). Z.Zt. spielen 8 Damen und Herren um die NDM der Verbandsklassen.
- 8.3. **Damenwart** > Monika Saal (TTC indeland Jülich) appellierte besonders im Hinblick auf den Damenspielbetrieb, dem Antrag des TTF Lengsdorf zu "Freitag offizieller Spieltag" stattzugeben.
- 8.4. **Seniorenwart** > Manfred Nieswand wurde Deutscher Meister (AK50) im Einzel, mit Jürgen Hecht im Doppel und mit Monika Kneip (Kleve) im Mixed. (Anm. Protokollführer: Verschiedene WTTV- Meister wurden vorgetragen aber nicht protokolliert, da diese bereits auf der Homepage des Bezirks und in der Ehrentafel des WTTV veröffentlicht wurden.)
- 8.5. **Jugendwart** > keine Wortmeldung
- 8.6. **BA Breitensport** > keine Wortmeldung
- 8.7. **BA Lehrwesen** > keine Wortmeldung
- 8.8. **SR-Obmann+ Turnier BA** > SRO Ottersbach stellt die Prüfgeräte für Schläger vor, die aber nur mit einem SR ausgeliehen werden können; für SR wird die jährliche Weiterbildung auf Bezirksebene empfohlen; Regelkundeabende werden angeboten; Vereine sollten um neue, junge und idealistisch eingestellte SR werben; Turnierzusagen werden nur hinsichtlich Entfernung im Bezirk koordiniert, nicht mit Nachbarbezirken.
- 8.9. **Vorsitzender Ehrungs-Ausschuss** > mittlerweile 35 Silberne Ehrennadeln verliehen
- 8.10. **Vorsitzender Spruch-Ausschuss** > keine Wortmeldung

Willy Stahl wird das Wort erteilt. Er berichtet von dem Stand des Entwurfs der neuen Rechts- und Verfahrensordnung des WTTV. Dieser Entwurf sollte ab sofort an die Basis verteilt werden. Geschäftsführer Tiling trifft mit den Delegierten (incl. Kreisvorsitzenden (KV)) nachfolgende Vereinbarung: Entwurf wird sofort an die KV (m.d.B. zur Weiterleitung an den Kreisspruchsausschuss) verteilt. KV sortieren eingehende Änderungswünsche und reichen diese bitte bis zum 15.09.2008 an den Geschäftsführer Bezirk MR weiter. Dabei ist keine allgemeine Form zu wählen, sondern zu den einzelnen §§ ein Textentwurf (evtl. mit Begründung) zu formulieren.

TOP 9 Auszeichnung der Meister und Pokalsieger

Klaus Heimers (Sportwart) und Lothar Schwesig (Seniorenwart) zeichnen die Meister und Pokalsieger mit Urkunden und Pokalen aus.

TOP 10 Bericht Kassenprüfer

Die Kassenunterlagen wurden am 08.05.2008 von den Kassenprüfern Armin Jung und Wolfgang Staab geprüft und ergaben nur geringe Beanstandungen. Mit kleinen Verbesserungsvorschlägen haben die Kassenprüfer die Entlastung empfohlen.

TOP 11 Bericht Kassenwart und Kassenbericht 2007 (Genehmigung)

Bericht Kassenwart > keine Wortmeldungen

Kassenbericht > bzgl. Zeile 110: *Förderung herausragender sportlicher Leistungen* erklärt GF Tiling, dass auf Antrag ein Zuschuss für besondere Leistungen innerhalb eines Vereins auf Vorstandsbeschluss gewährt werden kann.

TOP 12 Wahl eines Versammlungsleiters

Willy Stahl wird als Versammlungsleiter vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Auf seinen Antrag hin entlastet die Versammlung den Vorstand mit 13 Enthaltungen.

TOP 13 Wahl der Delegierten für die Beiratssitzung

Bettinger empfiehlt für die Beiratssitzung am 21.06.08 folgenden Personenkreis:

Hans Günter Tiling, Klaus Heimers, Bernd Maifeld, Klemens Brosch > es gibt keine weiteren Vorschläge

Vorgeschlagene Personen werden einstimmig gewählt, 2. Vorsitzender Hans Küpper wird H.-W. Bettinger vertreten.

TOP 14 Wahl von mind. 3 Kassenprüfer

Bislang im Amt: Armin Jung, BC Victoria Glesch /Paffendorf (KE), Karl-Heinz Röhrig, TTC GW Schladern (RS),

Wolfgang Staab, TTC Merl (BN), Hans-Jürgen Zahn, TTC SC Türnich-Brüggen (KE)

GF Tiling weist darauf hin, dass die Satzung keine Ersatzkassenprüfer kennt.

Auf Vorschlag > Wiederwahl < wird o.a. Personenkreis bei 2 Enthaltungen gewählt.

Top 15 Anträge

GF Tiling stellt die 5 Anträge (s. Anlage zu diesem Protokoll) nacheinander zur Genehmigung vor

Antrag 1 mit 1 Enthaltung angenommen

Im Nachtrag wird die Wahl des Spruchausschusses unter §7(1)b, letzter Strich mit 2 E angenommen

Antrag 2 mit 1 Enthaltung angenommen

Antrag 3 mit 1 Enthaltung angenommen

Antrag 4 mit 12 Neinstimmen und 6 Enthaltungen angenommen

Antrag 5 mit Hinweis auf eine notwendige 2/3 Mehrheit (65 Stimmen) zur Annahme des Antrags wird dieser ausreichend diskutiert und um die Anschlagzeit 20.00 Uhr erweitert.

Abstimmung: Ja 73, Nein 23, Enthaltungen 1 > Antrag ist somit angenommen

TOP 16 Vorlage Haushaltsplan 2009 und Genehmigung

Vor der Beratung des HH Plan 2009 weist GF Tiling darauf hin, dass der Kassenbestand des Bezirks utopisch hoch sei. Der Vorstand hat deshalb zur Reduzierung dieses Kassenbestandes bereits für 2008 außerhalb des HH Planes 2008 beschlossen: Bekleidungszuschuss für Schiedsrichter bis zur Höhe von 2.000,00 € und Kauf von 2 Testgeräten gegen unerlaubte Belagkleber.

Im HH Plan 2009 ist bei den Einnahmen die Vereinsgebühr auf 0,00 € gesetzt und der Bezug des Jahrbuches geschieht kostenfrei (incl. Jahrbuch für die Mannschaftsführer auf Bezirksebene).

Der HH Plan 2009 wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 17 Erläuterungen zur Saison 2008/2009

Sportwart: Klaus Heimers stellt ein paar Änderungsanträge für die WO des WTTV anl. der Beiratssitzung vor, u.a.

- Spielerabmeldung soll erschwert werden

- Ersatzgestellung wird erleichtert

Seniorenwart: es können noch Seniorenmannschaften Da+He bei ihm gemeldet werden

Jugendwart: Folgeanträge zur WO wie im Herrenbereich

Webmaster: In Vertretung von Klemens Brosch zeigt Hans Küpper die Bedeutung der Website auf und hofft auf baldige gleiche Formatierung auf allen Unterseiten.

TOP 18 Verschiedenes

Vorsitzender Bettinger bedankt sich bei den Delegierten für eine sehr ausgewogene Versammlung und wünscht einen sicheren Nachhauseweg.

geschlossen: 14.20 Uhr

.....
gez. Günter Tiling
Protokollführer

.....
gez. Hans Küpper
Protokollführer

.....
gez. Hans-Werner Bettinger
1. Vorsitzender

Anlagen:

- Berichte der Funktionsträger, wie diese den Delegierten frühzeitig vorlagen (Ergänzungen s. TOP 8.1. – TOP 8.10.)
- Kassenprüfbericht
- Anträge 1-5

Bericht - Geschäftsführer

In der zurückliegenden Saison 2007/08

- wurde das Jahrbuch des Bezirks von den Vereinen noch mehr angefordert, als 2006
- wurde gegen das Protokoll der BV 2007 kein Einspruch eingelegt
- haben sich nachfolgende Vereine aus dem WTTV e.V. / Bezirk Mittelrhein abgemeldet: SV Horbach (AA), Hansa Gemeinschaft Simmerath (AA), VfL Schwarz-Gelb Güsten (DN), SSV Köttingen (EU), SV Nörvenich (KE), TTC Eschweiler über Feld (KE), RWE BSG Fortuna (KE),
- hat sich TTF Nörvenich/Eschweiler über Feld (KE) als fusionierter Verein neu angemeldet - damit umfasst der Bezirk Mittelrhein z.Zt. 324 Vereine
- hat der Vorstand fünf mal getagt - die Beteiligung aller 13 Vorstandsmitglieder lag bei durchschnittlich 85% (2006/07: 71%)
- hat sich der Geschäftsführende Vorstand mit den Vorsitzenden der Kreise oder deren Beauftragte am 15.05.08 im Geißbockheim des 1.FC Köln zu einem Informationsaustausch getroffen,
- hat der Geschäftsführer sieben Rundschreiben an alle Mitglieder Vorstand, Ausschüsse, Vereine und Kreisvorsitzenden per Email versandt
- sind diese mit gleichem Datum auf der Homepage des Bezirks Mittelrhein eingestellt worden
- hat sich der Besuch auf unserer Homepage seit 1. Juli 2005 wie folgt entwickelt:

Mai 2006	→	90.000
am 11.05.2007	→	181.862
am 20.05.2008	→	267.950
- haben sich die Hoffnungen auf eine größere Bereitschaft zur Ermächtigung einer Gebührenabbuchung nicht erfüllt.

Der Geschäftsführer wird

- auf der Basis der Zuarbeit durch die Kreise wieder ein Jahrbuch erstellen,
- dieses Jahrbuch rechtzeitig vor Wettkampfbeginn in der 32. KW versenden,
- zusätzliche Bestellungen des Jahrbuchs gerne entgegennehmen (letzter Termin: 19. Juli 08)
- sich weiterhin für die Belange des Bezirk Mittelrhein einsetzen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gesund aus dem Urlaub kommen und Ihren Sport weiter lieben.

gez. Günter Tiling

Bericht - Sportwart

Schon wieder ist eine Saison vorbei, die meisten Entscheidungen in dieser Saison sind beim Verfassen dieses Berichtes bereits gefallen. In den noch anstehenden Relegationsspielen werden noch viele Mannschaften versuchen, ihr Saisonziel – Aufstieg oder Klassenerhalt – zu erreichen. Zeit ist aber schon für einen kurzen Rückblick auf die abgelaufene Spielzeit.

Ich will hier nicht auf alle sportlichen Entscheidungen, die die Vereine des Bezirks Mittelrhein betreffen, eingehen, das würde den Rahmen dieses Berichtes sicherlich sprengen. Viele Beiträge sind dazu auch auf der Homepage des Bezirks zu finden. Allerdings nicht alle, denn irgendwo stößt auch der Sportwart auf seine zeitlichen Grenzen. Dies wäre eigentlich auch eine Aufgabe für den Pressewart, dessen Position vakant ist und dessen Aufgabe ich teilweise mit übernommen habe. Aber alles kann auch ich nicht übernehmen. Vielleicht gelingt es uns ja auf der Jahreshauptversammlung, diesen Posten zu besetzen. Für die Außendarstellung des Bezirks Mittelrhein würde ich es wünschen.

Einen kurzen Rückblick auf die sportlichen Vorkommnisse auf Verbands- und Bundesebene möchte ich allerdings doch wagen. In der Damen-Bundesliga steht der TTC Troisdorf als Absteiger in die zweite Liga fest. Nach dem Absprung des Hauptsponsors gab es einen personellen Aderlass, den die Mannschaft erwartungsgemäß nicht kompensieren konnte. Nach nur sechs (!) gewonnenen Einzeln im Laufe der gesamten Saison, stellt sich hier naturgemäß die Frage, ob es richtig war, trotz nahezu nicht vorhandener Voraussetzungen in der Bundesliga an den Start zu gehen. Die Antwort für mich ist eindeutig: Nein! Welchen sportlichen Stellenwert hat eine solche Saison nicht nur für die Spielerinnen, sondern auch für die Zuschauer? Spiele von weniger als einer Stunde Spielzeit, die Akteure teilweise vorgeführt, von Gegnern und Zuschauern belächelt. Man kann nur die Hoffnung haben, dass sich so etwas in Zukunft nicht wiederholt.

Sportlich abgestiegen ist auch die Mannschaft der Herren von TTC indeland Jülich. Als Tabellenvorletzter der Meisterschaftssaison wäre eigentlich der Weg in die 2. Liga besiegelt gewesen. Eigentlich. Denn durch den Aufstiegsverzicht der Zweitligameister Germania Holthausen und FC Tegernheim spielt Jülich auch in der kommenden Saison in der DTTL. Nicht einmal der Tabellenletzte TTV Gönnern musste den Gang in die Zweitklassigkeit antreten. Dazu kam auch noch der Rückzug von Müller Würzburg, so dass die DTTL nur noch mit neun Mannschaften in die kommende Spielzeit starten wird. Dazu mit einem neuen Spielsystem, nur noch drei Spielern und nach Abschluss eines Fernsehvertrages nur noch über zwei Gewinnsätze. Um es vorsichtig auszudrücken: Man darf stark bezweifeln, ob dies den Tischtennisport in Deutschland voranbringt. Zuschauerfreundlich ist es jedenfalls nicht. Wer besucht schon ein Bundesligaspiel, wenn die Anfahrt vielleicht länger dauert als das eigentliche Spiel?

Erfolge auf Westdeutscher Ebene gab es für einige Akteure des Bezirks. Zwar nicht in dem Maße wie in der Vorsaison, aber sie konnten sich doch sehen lassen. Bei den Westdeutschen Meisterschaften in Herne holten sich Roman Rosenberg/Lennart Wehking von TTC Schwalbe Bergneustadt den Titel im Herren-Doppel. Beide waren auch im Herren-Einzel ganz vorne zu finden. Wehking unterlag erst im Finale gegen Siawash Golshahi, Rosenberg musste sich im Halbfinale seinem Vereinskameraden beugen und belegte Platz drei. Auf den dritten Platz schafften es im Damen-Doppel auch Judith Hanselka/Christina Regelski vom Bundesligisten TTC Troisdorf.

Auch auf Bundesebene enttäuschten Wehking und Rosenberg nicht. Bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg erreichten beide das Hauptfeld im Einzel, wo allerdings in der Runde der letzten 32 Schluss war. Weiter aus dem Bezirk kam nur noch Jörg Roßkopf von TTC indeland Jülich, der die Runde der letzten 16 erreichte. Im Doppel stieß Roßkopf mit seinem Partner Nico Stehle (TTC

Herbornseelbach, Hessen) bis ins Finale vor, wo sie nur knapp mit 3:4 Sätzen gegen Patrick Baum/Dimitrij Ovtcharov (TTC Frickenhausen/Borussia Düsseldorf) das Nachsehen hatten. Ins Viertelfinale spielte sich Lennart Wehking mit seinem Partner Nico Christ (TSV Gräfelfing, Bayern) vor, während Roman Rosenberg mit Björn Helbing (Germania Holthausen) im Achtelfinale passen musste. Bei den Damen schaffte Marina Fankhauser den Sprung ins Hauptfeld, dort war für sie ebenso wie im Doppel an der Seite von Nicole Funsch (Viktoria Wombach, Bayern) in der ersten Runde Endstation.

Wenig Probleme gab es in der abgelaufenen Saison mit click-TT. Abgesehen einmal von einigen verspäteten Ergebnis- und Spielberichtseingaben, die sich allerdings in Grenzen hielten und sicherlich zahlenmäßig geringer geworden sind als zu Zeiten des Postversandes. Erschreckend hoch nach wie vor die Summe der Ordnungsstrafen, die sich der 2.500 €- Grenze nähern (nur Damen und Herren). Verursacht hauptsächlich durch Nichtantreten und unvollständiges Antreten (beides über 20x in der abgelaufenen Saison!).

Sorgen bereitet in immer größerem Maße das sportliche Verhalten der Spieler (ausnehmen muss man hier deutlich die Spielerinnen) während der Punktspiele. Immer öfter wird der spielleitenden Stelle über Fehlverhalten von Spielern berichtet. Eintragungen auf dem Spielbericht fehlen allerdings, so dass die spielleitende Stelle auch nicht gegen solches Fehlverhalten vorgehen kann. In einem aktuellen Fall – wo eine Eintragung im Spielbericht erfolgt ist – wurde ein Spieler wegen einer obszönen Geste und nachfolgenden beleidigenden Äußerungen gegen Spieler und Zuschauer für drei Spiele gesperrt, der Mannschaftsführer, der sich weigerte, den Spielbericht zu unterschreiben, erhielt eine Geldstrafe von 20 €. Dazu kamen Verfahrenskosten für die verurteilten Spieler nahezu in Höhe von 400 €. In einem weiteren Fall in einem Kreis des Bezirks Mittelrhein wurde ein Spieler für einen Schlägerwurf verurteilt, durch den ein anderer sogar eine Verletzung davon trug. Meine Bitte an die Verantwortlichen in Mannschaften und Vereinen: Zeigt diesen – mittlerweile gar nicht mehr so zahlenmäßig geringen – Akteuren ihre Grenzen auf. Sie schaden unserem Sport, auch durch unsportliches Verhalten am Tisch und Provokationen des Gegners. Diese Leute haben in unserem Sport nichts verloren. Wir werden als spielleitende Stelle konsequent gegen solche „Sportler“ vorgehen, dafür brauchen wir aber die Unterstützung der Mannschaften und Vereine.

Ende April fand eine Sitzung des Bezirkssportausschusses mit den Damen- und Sportwarten der Kreise statt. Im Gegensatz zum ersten Jahr, wo diese Veranstaltung aus mangelndem Interesse noch abgesagt werden musste, waren in diesem Jahr alle Kreise – meist sogar durch beide Ressortleiter – vertreten. Darüber habe ich mich sehr gefreut, denn Kommunikation zwischen den einzelnen Ebenen ist sehr wichtig, seitdem nach Gründung des Großbezirkes nicht mehr alle Kreise im Sportausschuss vertreten sein können.

In diesem Jahr fanden bereits eine Woche nach dem letzten Spieltag die ersten Relegationsrunden statt. Natürlich gab es Kritik an der Auswahl der Spieltermine für die Relegation. Ich möchte diese Diskussion an dieser Stelle nicht vertiefen, aber ich bitte zu berücksichtigen, dass allein in diesem Jahr im Mai drei Wochenenden sind, an denen ein verlängertes Wochenende zu Kurzurlauben einlädt (1. – 4. Mai (Maifeiertag/Christi Himmelfahrt, Pfingsten, 22. – 25. Mai (Fronleichnam)). Nur bei einem einzigen Wochenende im Mai handelte es sich um ein Wochenende ohne Brückentag. Dazu kamen die Deutschen Seniorenmeisterschaften Anfang Mai in Chemnitz. Wir haben bei der Terminplanung keine andere Möglichkeiten gesehen, die Spiele zu terminieren. Sollte jemand eine bessere Lösung haben, dann sollte er sie kundtun oder sich in Schweigen hüllen. Für sachliche Kritik sind wir immer zu haben, unbegründete Kritik sollte unterbleiben.

Ein Lob muss ich im Zusammenhang der Relegationsrunde den beteiligten Mannschaften/Vereinen aussprechen. Der Bezirks Mittelrhein hat sich in der Verfahrensweise der Ausrichtung der Relegationsrunden der Praxis auf Verbandsebene angepasst und schon in der Auf- und Abstiegsregelung festgelegt, wer Ausrichter dieser Spiele ist. Mit Skepsis habe ich dann der 1. Runde der vorsorglichen Spiele entgegen gesehen, denn es blieb in diesem Jahr nur eine Woche zwischen dem Ende der Punkterunde und dem Beginn der Relegation. Aber die Relegation ist ohne jegliche Probleme angelaufen, zumindest was die Ausrichtung der Spiele anging. Allen Beteiligten dafür ein großes Dankeschön. Zu bemängeln ist lediglich, dass Mannschaften, die obschon der Verzicht zur Teilnahme schon lange feststand, sich trotz mehrfacher Bitten nicht dazu aufrufen konnten, ihre Absage offiziell mitzuteilen. Dafür kann ich nicht das geringste Verständnis aufbringen. Es musste eine zusätzliche Relegationsrunde gespielt werden, die daran beteiligten Mannschaften mussten sich äußerst kurzfristig entscheiden, ob sie an dieser zusätzlichen Runde teilnehmen wollten und konnten.

Ich bedanke mich recht herzlich bei den Mitgliedern des Sportausschusses für ihre geleistete Arbeit, dem Vorstand, der den Sportausschuss immer unterstützt hat und bei den Kreisen und Vereinen, für die wir unseren Idealismus und die Zeit gerne zur Verfügung stellen und hoffe auf eine weitere reibungslose und fruchtbare Zusammenarbeit.

Sankt Augustin, 08.05.2008

gez. Klaus Heimers

Bericht - Damenwart

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

zunächst möchte ich an dieser Stelle ein großes Lob an die Spielerinnen, die auf Bezirksebene spielen, richten und ihnen ein Dankeschön sagen. Die Saison 2007/2008 verlief in den Damen Bezirksklassen und -ligen fast reibungslos. Die wenigen Ordnungsstrafen waren überwiegend „höhere Gewalt“ sprich Spielausfälle oder nicht vollständig angetreten.

Strafen wegen „Schlampigkeit“ waren die Ausnahme. Auch auf die Gefahr hin, von den Herren nicht zum beliebtesten Vorstandsmitglied gewählt zu werden, stelle ich hier fest, dass die Damen eindeutig gewissenhafter und sorgfältiger beim Ausfüllen der Spielberichte bzw. bei der Eingabe in *click-tt* sind. Vielleicht liegt es auch daran, dass die Damen doch besser mit Geld umgehen können und statt der OS lieber eine Mannschaftsfeier veranstalten.

Mir macht die Arbeit auf jeden Fall viel Spaß und ich hoffe, dass wir noch lange gut zusammen arbeiten.

Wer etwa Ergebnisse erwartet hat, den verweise ich hiermit an *click-tt*, da steht alles ausführlich drin.

Schauer wir aber auch nach vorne.

Wie allen bekannt ist, wurde bei der letzten Bezirksversammlung von dem Bezirksvorstand ein Eilantrag gestellt, die Damenkreisligen aufzulösen und die darin spielenden Mannschaften in die Bezirksklassen zu integrieren. Dieser Vorschlag wurde

von den Delegierten mit entsprechender Mehrheit angenommen, musste aber leider erst durch ein Urteil des Verbandsgerichts bestätigt werden.

Warum haben wir vom Bezirksausschuss diesem Weg gewählt, obwohl er für uns ein mehr an Arbeit bedeutet?

Ich möchte hier klarstellen, dass der Bezirksausschuss und Bezirksvorstand nicht aus „Sesselpupsern“ besteht, die sich beim Nasebohren mit einem Bleistift irgendeinen Blödsinn einfallen lassen um andere zu ärgern.

Es gibt im Bezirk Mittelrhein nur drei Kreise, die einen halbwegs geordneten Spielbetrieb der Damen auf Kreisebene durchführen können. In den übrigen Kreisen wurde der Spielbetrieb z.T. ganz eingestellt, es wurden Fusionen mit anderen Kreisen eingegangen oder man spielte mit drei, vier anderen Mannschaften Doppelrunden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Art des Spielens besonderes prickelnd ist. Also mussten wir die Notbremse ziehen, da es uns nicht gelungen war, die Kreise zu motivieren, eine einvernehmliche Regelung untereinander zu finden. Als Folge wären sonst in absehbarer Zeit die Lichter im Damentischtennis auf Kreisebene ganz ausgegangen.

Die Damen, die Angst haben sie würden jetzt aus dem vertrauten Kreis rausgerissen und in eine anonyme, unpersönliche Welt geschoben, kann ich beruhigen. Bis jetzt hat sich noch keine der im Bezirk spielenden Mannschaften über unmenschliche Behandlungen beklagt – wir sind nämlich die Guten.

Für einige wird sich so gut wie gar nichts ändern. Das „Ausbluten“ der Klassen durch Aufstieg in die Bezirksligen, wird durch diese Maßnahme auf keinen Fall beschleunigt, denn der Aufstieg der Kreismeister in den Bezirk verkleinert die Klasse genau so, nur das dann kein Nachbarbezirk diese Lücke schließen kann.

Für uns steht nur eins im Vordergrund, dass die Mädchen, die jetzt von den Vereinen und dem Bezirk ausgebildet und gefördert werden auch in ein paar Jahren eine funktionierende Tischtennis- Heimat vorfinden. Meine Damen, machen sie es so, wie wir vom Bezirksausschuss/Vorstand und blicken positiv in die Zukunft und glauben Sie – es passt.

Also Mädels: „pack mers“

Mit sportlichen Grüßen

Manfred Albrecht

Damenwart

Bericht - Seniorenwart

Die Bezirksmeisterschaften fanden vom 12.-14. Oktober 2007 in St. Augustin statt. In den einzelnen Altersklassen waren 141 Aktive (153 Aktive 2006) gemeldet, 3 Aktive konnten noch zusätzlich in den einzelnen Konkurrenzen starten. Dennoch sind nur 139 Aktive angetreten. Die Meisterschaften waren durch den Veranstalter, TTG St. Augustin, hervorragend organisiert worden und wurden auch zügig abgewickelt. Mit Andreas Hochhausen vom TTC Düren gab es einen neuen Sieger bei den Herren in der AK 40. In allen anderen Altersklassen gab es keine weiteren Überraschungen. Erfolgreichste Teilnehmer waren bei den Damen Annette Schimmelpfennig vom TTC Brauweiler in der AK 40 und Marianne Ernst vom TTF Schmetz Herzogenrath in der AK 65/70. Bei den Herren dominierte Engelbert Karmainski vom DJK TTF Kreuzau in der AK 50, Wolfgang Haeger vom TTC Bärbroich in der AK 65 und Conny Steinkämper vom ESV Blau-Rot Bonn in der AK 70. Alle waren im Einzel wie auch im Doppel erfolgreich.

Bei den WTTV- Einzelmeisterschaften der Senioren/innen vom 15./16. März 2008 in Düsseldorf konnte unser Bezirk 63 Aktive melden. Ein Sportkamerad ist nicht angetreten, jedoch konnten drei weitere Aktive noch kurzfristig an den Meisterschaften teilnehmen. 36 Platzierungen (3 mehr als 2007) konnte der Bezirk Mittelrhein verbuchen. Erfolgreichster Teilnehmer war mit Manfred Nieswand vom TTC Schwalbe Bergneustadt, der sowohl im Einzel als auch im Mixed an der Seite von Monika Kneip vom TTVg. WRW Kleve Westdeutscher Meister wurde. Gleich dreimal auf dem Treppchen standen bei den Damen Lilo Volkmann vom TTG Langenich in der AK 65, Margret Heger vom TuS Oberkassel in der AK 70 und Conny Steinkämper vom ESV Blau-Rot Bonn bei den Herren in der AK 70, herausragend hier der Titel als Westdeutscher Meister mit Marianne Blasberg vom FTV Düsseldorf.

Die Platzierungen im Überblick:

1.Plätze 2	und 3 geteilte 1. Plätze mit Sportlern aus den anderen Bezirken
2.Plätze 9	und 3 geteilte 2. Plätze
3.Plätze 14	und 5 geteilte 3. Plätze

Vom 2.-4. Mai 2008 fanden in Chemnitz die Nationalen Deutschen Einzel-Meisterschaften statt an denen 18 Aktive des Bezirks Mittelrhein mit hervorragenden Erfolgen teilgenommen haben und 16 Platzierungen erreichen konnten. Übertreffender Akteur war auch hier Manfred Nieswand vom TTC Schwalbe Bergneustadt, der in der AK 50 im Einzel, im Mixed an der Seite von Monika Kneip von der TTVg. WRW Kleve und im Doppel mit Jürgen Hecht von der TTC DJK Hennef gleich dreifacher Deutscher Meister wurde. Auch dreimal auf dem Treppchen standen in der AK 70 bei den Damen Margret Heger vom TuS Oberkassel und bei den Herren Conny Steinkämper vom ESV Blau-Rot Bonn. Ein Titel blieb ihnen jedoch versagt.

Die Platzierungen im Überblick:

1.Plätze 2	und 1 geteilte 1. Plätze mit Sportlern aus den anderen Bezirken
2.Plätze 1	und 6 geteilte 2. Plätze
3.Plätze 3	und 3 geteilte 3. Plätze

Die Meldungen bei den Mannschaftsmeisterschaften waren in dieser Saison mit 31 Mannschaften zahlreicher als im Jahr 2006/07. In der Bezirksliga der Damen AK 40 starteten 3 Mannschaften, zusätzlich die TTC Schwalbe Bergneustadt, die als Westdeutscher Meister von dieser Runde freigestellt war. In der AK 60 der Damen gab es mit dem TTC Bensberg nur eine Mannschaft, die daher auch direkt für die Endrunde qualifiziert war. Die Herren in der AK 40 stellten in der Bezirksliga 6 Mannschaften, auch hier war zusätzlich der TTC Schwalbe Bergneustadt als Westdeutscher Meister freigestellt. Leider musste der TTC indeland Jülich wegen personeller Schwierigkeiten seine Mannschaft zurückziehen. In der neugebildeten Bezirksklasse wurde mit 5 Mannschaften gespielt. Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga wurde der TTG Langenich. Die Herren in der AK 50 und AK 60 spielten mit je 7 Mannschaften. Für die Endrunde der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften vom 17./18. Mai 2008 in Duisburg konnten sich folgende Mannschaften qualifizieren:

Damen AK 40	TTC Schwalbe Bergneustadt als Titelverteidiger ESV Blau-Rot Bonn I ESV Blau-Rot Bonn II
Damen AK 60	TTC Bensberg direkt qualifiziert, da keine weitere Mannschaft
Herren AK 40	TTC Schwalbe Bergneustadt als Titelverteidiger SuS Borussia Brand TTC Unterbruch
Herren AK 50	TuS Porselen DJK TTF Kreuzau DJK Blau-Weiß Friesdorf
Herren AK 60	TTG St. Augustin TTC Mödrath DJK Bardenberg

Mit DJK Blau-Weiß Friesdorf (AK 50) und DJK Bardenberg (AK 60) wurden auch die als Ersatz gemeldeten Mannschaften für die Endrunde berücksichtigt.

gez. Lothar Schwesig

Bericht - Jugendwart

Das Jahr 2008 stand im gesamten Bereich der Jugend des Bezirks Mittelrhein im Zeichen der Zusammenarbeit. Im Zeichen der Zusammenarbeit - im Bezirksjugendausschuss, mit den Kreisen, den Vereinen, dem Verband, dem Bezirksvorstand, den Kindern und den Eltern.

Nachdem sich der Bezirksjugendausschuss im Jahr 1 "nach" Werner Frings neu aufstellen musste, wurden die Aufgaben auf viele Hände verteilt, was eigentlich immer sehr gut klappte. Danke für die Zusammenarbeit!

Sportlich gibt es an dieser Stelle nichts zu berichten, was nicht schon durch den Internetauftritt des Bezirks (Dank an Heinz Duda und Clemens Brosch) oder durch die Rundschreiben (Dank an Rainer Jacker) veröffentlicht wurde. Wir haben ganz tolle Erfolge in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben bis zur Bundesebene erreicht, die ich aber schon aus Platzgründen nicht aufzählen möchte. Dank an Spielerinnen/Spieler und Vereine für die gezeigten Leistungen und die Zusammenarbeit!

Besonders hervorheben muss ich an dieser Stelle, dass wir wirklich dankbar dafür sind, dass sich immer wieder Vereine finden, die gerne die Jugendveranstaltungen des Bezirks in ihren Hallen durchführen. Bei der großen Anzahl an Veranstaltungen ist mir zwar immer bange, aber die Vereine helfen uns immer wieder. Danke für die Unterstützung und Zusammenarbeit!

Bei unserem Nachwuchsförderungskonzept haben sich die Zuständigkeiten verschoben: Ludger Faßbender hat die Regie übernommen und in guter und enger Zusammenarbeit mit den Trainern und Vereinen den Schwerpunkt auf Ferienlehrgänge verlegt, die sehr gut besucht werden. Diese Lehrgänge dienen auch den Nachwuchstrainern als erstes Sprungbrett.

Wir möchten in diesem Bereich gerne noch mehr anbieten und stehen für Tipps und Tricks jederzeit bereit.

Mit drei Bezirksauswahlmannschaften haben wir in diesem Jahr über Ostern das Internationale Turnier in Betzingen (BaWü) besucht. Das Echo war eindeutig: Alle waren begeistert. Herzlichen Dank an die Betreuer/Organisatoren (Andreas Groell-Döhring, Heinz Duda und Ludger Faßbender) und Eltern für die reibungslose Zusammenarbeit.

Falls Ihr Näheres zu den o.g. Erfolgen wissen wollt, seid Ihr auf unserer Homepage (www.tt-mittelrhein.de) gut aufgehoben; diese ist immer möglichst aktuell und enthält neben den "nackten Zahlen" auch Berichte und Bilder von den Veranstaltungen.

Für die neue Saison stehen einige Veränderungen an - bzw. es bleiben (zumindest momentan) Fragen offen: Wird es eine Mädchenbezirksliga geben? Wird der Beirat des WTTV der Änderung im Schülermannschaftsspielbetrieb zustimmen? Wird die Jugend auf das Bundesspielsystem umgestellt? Wie wird der Jugendausschuss (wie natürlich der ganze Bezirksvorstand) ab Mitte 2009 aussehen? Wird der Verfügungsplatz der Jugend in der Herrenbezirksklasse von den Vereinen in Anspruch genommen?

Jede Menge Fragen, aber wir werden im BJA alles dafür tun, dass die Kreise, Vereine, Spielerinnen / Spieler und Eltern optimal mit den Veränderungen umgehen können und das wichtigste im Vordergrund bleibt:

Der aktive Tischtennisport am Tisch!

Ich bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des BJA Mittelrhein, die durch Ihre oft zeitintensive (und manchmal auch unangenehme) Arbeit den optimalen Ablauf des vergangenen Jahres möglich gemacht haben. Ich hoffe, dass der Bezirksjugendausschuss in Zukunft auch weiterhin so gut zusammenarbeiten wird.

Dank auch noch mal an die Kreismitarbeiter, die uns nicht nur als "Zulieferer" für Mannschaften und Spielerinnen / Spieler dienen, sondern deren guten Vorschläge und Anmerkungen wir immer in unsere Arbeit einfließen lassen.

Einen besonderen Dank spreche ich allen Ehefrauen, Lebensgefährtinnen und Freundinnen der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Jugendbereich aus, denn ohne deren Unterstützung wäre diese Arbeit nicht zu schaffen.

Ich gehe davon aus, dass jeder weiß, dass man sich immer an uns wenden kann wenn es "zwickt"!

Euer Robin Baltes

Bericht - Beauftragter für den Breitensport

Bezirksentscheid Mini-Meisterschaften

Der Bezirksentscheid wurde wieder vom ESV Troisdorf in hervorragender Weise ausgerichtet. Teilgenommen haben in der Altersklasse bis 12 Jahre 14 Mädchen und 36 Jungen, in der Altersklasse bis 10 Jahre waren es 19 Mädchen und 37 Jungen. Wir spielten die Altersklasse bis 8 Jahre mit 20 Mädchen und mit 33 Jungen. Sieger der einzelnen Klassen waren:

Mädchen	bis 8 Jahre	Lara Imming	KE Rhein-Sieg	Jungen	bis 8 Jahre	Max Blumberg	KE Oberberg
Mädchen	bis 10 Jahre	Alina Christians	KE Rhein-Sieg	Jungen	bis 10 Jahre	Lukas Drinhausen	KE Rhein-Sieg
Mädchen	bis 12 Jahre	Alicia Kippels	KE Oberberg	Jungen	bis 12 Jahre	Alidogan Doymus	KE Rhein-Sieg

Wie in jedem Jahr wurden wieder viele schöne Sachpreise besorgt, welche den Teilnehmern nachher viel Freude bereitet haben. Bei dieser Gelegenheit wird dem Marketing-Kreis der Volks- und Raiffeisenbanken in der Region Bonn/Rhein-Sieg und dem TT-Shop Köln-Sankt Augustin für das Stiften der Preise bzw. dem ESV Troisdorf für das Ausrichten des Turniers herzlich gedankt.

Verbandsfinale Mini-Meisterschaften

Beim diesjährigen Verbandsfinale in Recklinghausen nahmen insgesamt 22 Spielerinnen und Spieler aus unserem Bezirk teil: Lara Imming (KE Rhein-Sieg), Annika Wirth (KE Oberberg), Gülben Sirin (KE Rhein-Sieg), Sophie Hegemann (KE Euskirchen), Selin Kahl (KE Oberberg), Alina Christians (KE Rhein-Sieg), Helena Neuber (KE Oberberg), Kim Wirsbitzki (KE Euskirchen), Luisa Niederschuh (KE Rhein-Sieg), Anne Elpelt (KE Euskirchen), Max Blumberg (KE Oberberg), Nico Weber (KE Köln rrh.), Johannes Bachem (KE Euskirchen), Marcel Gardias (KE Rhein-Sieg), Tim Lars Allinger (KE Euskirchen), Nico Steinert (KE Oberberg), Lukas Drinhausen (KE Rhein-Sieg), Fernando Kushale (KE Rhein-Sieg), Michael Müller (KE Köln rrh.), Nils Mehlan (KE Oberberg), Lennart Abends (KE Rhein-Sieg) und Nicolas Kron (KE Rhein-Sieg).

Ferien-Trainingsmaßnahmen

Erfolgreich wurden Trainingsferienmaßnahmen in den Herbstferien mit 36 Teilnehmern in Weilerswist sowie in den Osterferien mit 26 Teilnehmern in Weilerswist und mit 22 Teilnehmern in Neunkirchen angeboten. Wir danken den Vereinen DJK AK Neunkirchen und TTC Vernich, die uns ihre Halle und ihr Material zur Verfügung gestellt haben.

Kreis-Breitensportbeauftragte

Mit stetigem Bedauern ist leider festzustellen, dass im Großteil unserer Vereine und unserer Kreise wenig Interesse für den Breitensport in unserer Sport-Organisation zu finden ist. Dies zeigt sich u.a. darin, dass wir dieses Jahr nur noch fünf Kreisentscheide der mini- Meisterschaften ausrichten konnten und dass die Teilnehmer aus den für den Breitensport wenig interessierten Kreisen dann zu weiteren Fahrten zu den Kreisentscheiden der benachbarten Kreise antreten mussten. Schwerlich findet sich in den Kreisen ein Kreis-Breitensportbeauftragter, ganz selten übernimmt ein Kreis-Breitensportbeauftragter weitere Aufgaben, als die Organisation der mini- Meisterschaften.

Bericht - Beauftragter für das Lehrwesen

Assistenztrainer-Ausbildung/-Fortbildung

In Zusammenarbeit mit dem WTTV-Lehrausschuss hat im Bezirk in der letzten Spielzeit eine Assistenztrainer-Ausbildung stattgefunden. In Neunkirchen absolvierten Anfang Januar 2008 insgesamt 22 Teilnehmer diese Ausbildung, die alle Interessierten und auch jüngere Tischtennispieler (ab 16 Jahre) an die Trainerlaufbahn heranführen und erste Einblicke in die Methodik und Didaktik des Tischtennisstrainings vermitteln soll.

Wir bedanken uns bei unseren Mitstreitern im Breitensportausschuss und im Lehrwesen und bei allen, den der Breitensport und die Trainerausbildung am Herzen liegt.

*gez. Erwin Daniel
(Beauftragter für den Breitensport)*

*gez. Martin van Driessen
(Beauftragter für das Lehrwesen)*

Bericht - Schiedsrichterobmann

Verehrte Damen und Herren,

der Schiedsrichterausschuss möchte sich für die Unterstützung im abgelaufenen Sportjahr herzlich beim Vorstand des Bezirks (finanziell und auch moralisch) bedanken.

Erstmalig wurde für das SR-Wesen die Finanzierung der Schiedsrichterausrüstung geleistet (Messlehre, gelbe/rote/weiße Karte, Stoppuhr u.ä.), aber es kommt noch besser: dem besonders aktiven Schiedsrichter wird ein Zuschuss von max. 70 % der entstandenen Anschaffungskosten erstattet (Auswahl trifft der SRA). Wenn nun der Verein einen Anteil der eingesparten Kosten für Pflichtschiedsrichter an der SR auszahlt, wäre es erstmalig in der Geschichte - zumindest im Bezirk, dass der SR seine Kleidung nicht selber bezahlen muss.

Dieses wäre vielleicht ein Ansporn, um dem jährlichen SR – Schwund vorzubeugen.

Im Jahre 2008 haben im Vergleich zu 2007 wiederum 8 SR ihre Lizenz verloren (kein Interesse mehr, Weiterbildung versäumt oder aus disziplinarischen Gründen). Die nachfolgende Statistik belegt diese Aussage (s. S. 9).

Der Ausschuss möchte sich ebenfalls bei allen SR für ihren geleisteten Einsatz bedanken, sei es OSR, ZSR oder Verbandsaufsicht und für freiwillige Meldungen sind wir immer dankbar.

Bei den Veranstaltungen in Brühl-Vochem, Türnich-Brüggen und St. Augustin konnten wir nicht die Anzahl der geforderten SR stellen, deshalb halfen uns SR Kollegen aus den Bezirken Düsseldorf und Arnsberg bei der Bewältigung dieser Aufgaben. Diesen SR sei ebenfalls herzlich gedankt.

Im vergangenen Jahr tagte der SR Ausschuss 5x in der Raststätte Frechen - Nord um die Aufgaben: Spielkontrollen, OSR- Einsätze, Turniere, Ausbildung und Weiterbildung zu besprechen. Die Anwesenheit bei Sportausschuss- und Vorstandssitzungen wurde ebenfalls sichergestellt.

In der nächsten Saison ist der SR-Ausschuss mit einem Kleberkontrollgerät ausgerüstet. Dieses Gerät kann von Vereinen (einschließlich Bediener) angefordert werden.

Ich danke alle Ausschussmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit und hoffe auf eine gute Zukunft.

Das Motto wird weiter sein:

Fördern und Fordern.

Glück auf !

Ottersbach

Bericht - Beauftragter für das Turnierwesen

Verehrte Tischtennisfreunde,

in der TT-Saison 2007 / 2008 sind folgende Turniere genehmigt worden:

5 Jugendturniere

7 Erwachsenenturniere

3 Mannschaftsturniere und 22 kombinierte Jugend / Erwachsenen Turniere

Mit den neuen "Antragsformalitäten" (siehe Jahrbuch 07/08, Seite 10) haben wir ein funktionierendes Konzept entwickelt, das hoffentlich auch in der nächsten Saison von allen Antragsstellern berücksichtigt werden wird, andernfalls die Ausschreibungen wie bislang unfrei zur weiteren Bearbeitung zurückgesandt werden müssen.

Als sehr vorteilhaft hat es sich erwiesen, wenn bei Fragen vorab bei mir Auskunft eingeholt wird.

Ich mache darauf aufmerksam, dass gem. Beschluss des Vorstandes Bezirk Mittelrhein der Einsatz der Oberschiedsrichter um Mitternacht endet und damit die Verantwortung über die Einhaltung der Wettkampfregeln an den Veranstalter übergeht.

Ein eingereichter Antrag an den Bezirksvorstand, das Amt des Oberschiedsrichters auch von einem Bezirksschiedsrichter ausüben zu lassen, konnte nicht stattgegeben werden.

Ich weise darauf hin, dass geprüfte Schiedsrichter zukünftig Kontrollgeräte einsetzen werden, die "giftige" Klebstoffe auf dem TT-Schläger nachweisen können. Bitte orientieren Sie sich frühzeitig über "genehmigte" Klebstoffe.

Ich wiederhole mich gerne:

- wir wollen keine Turniere verhindern,
- überall gelten die gleichen Regeln,
- alle Turnierspieler sollen bei allen Turnieren in den richtigen Klassen und in Tischtennis sport genehmigter Kleidung antreten können,
- bei jedem Turnier ist ein Oberschiedsrichter (VSR) zu benennen und einzusetzen (schriftliche Zustimmung des OSR bereits zum Antrag beifügen)
- der Oberschiedsrichter darf keine Spiele (auch keine Endspiele) zählen.

Ich danke für die gute Zusammenarbeit mit allen Antragsstellern.

Mit sportlichen Grüßen

Ottersbach

Bericht - Vorsitzender Ehrungsausschuss

Alle von den Antragstellern eingereichten Anträge auf Ehrung verdienter Sportkameraden und Vereine wurden sorgfältig bearbeitet und an den WTTV- Ältestenrat unter der Befürwortung des zuständigen Kreises und des Bezirkes Mittelrhein fristgerecht zur Entscheidung weitergeleitet.

Hier folgt eine Auflistung über die für 2007 / 2008 befürworteten Anträge, die vom WTTV- Ältestenrat positiv entschieden worden sind und deren Ehrungsakte teilweise noch vollzogen werden müssen :

Verbandsverdienstnadel :	4
Silberne Ehrennadel :	31
Goldene Ehrennadel :	17
Ehrenplakette :	1
Urkunde zum 25jährigen Vereinsbestehen :	1
Ehrenteller zum 50jährigen Vereinsbestehen :	5

Bezirksauszeichnungen :

Mittelrheinwappen zum 40 bzw. 60jährigen Vereinsbestehen : 7

Hervorheben möchte ich die verständnisvolle Mitarbeit aller Vereinsvertreter, die bei ihren gestellten Ehrungsanträgen positiv mitgearbeitet haben und vor allem auch unsere Ehrenordnung und die darin vorgegebenen Fristen einhalten konnten.

Lobenswert auch die flexible Mitarbeit der verantwortlichen Personen unserer Kreise, die für eine Prüfung und Befürwortung der gestellten Ehrungsanträge zuständig sind. Leider war dies beim Kreis unserer ehemaligen Bundeshauptstadt nicht der Fall. Ich hoffe sehr, dass sich das bessert !

Für das vertrauensvolle Verhältnis bei allen Beteiligten bedanke ich mich aufrichtig.

Herzliche Grüße

Bernd Maifeld

Bericht – Vorsitzender Spruchausschuss

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden ,
seit der Bezirksversammlung am 10. Juni 2007 hat der Bezirksspruchausschuss vier Verfahren abgewickelt.
An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meinen Beisitzern für ihre konstruktive Mitarbeit bedanken:
Thomas Hilgers, Ferdi Wallies, Frank Stinner, Hans-Erich Meys und Hartmuth Pardeyke.

1. Verfahren: Im Verfahren Kreis Euskirchen gegen den Bezirk Mittelrhein ging es um die Auflösung der Damenklassen in den Kreisen. Auf Grund der geringen Spielerinnenzahl und Mannschaften der Kreise sollten die Damenmannschaften ab der Spielzeit 2008/09 in den Spielbetrieb des Bezirks übernommen werden. Hierzu hatte der Bezirk einen Dringlichkeitsantrag gestellt, der mehrheitlich angenommen wurde. Der Kreis Euskirchen hatte aber 10 Mannschaften im Spielbetrieb und stimmte gegen den Antrag. Es kam zu einem Spruchausschussverfahren. Hier war der Spruchausschuss Mittelrhein der Meinung, der Bezirk könne nicht in den Spielbetrieb der Kreise eingreifen, wenn nicht gegen die Satzung des WTTV und der WO verstoßen würde. Der Spruchausschuss stützte sich hier auf den §G3 der WO und den §37 der Satzung des WTTV.

§G3 WO besagt u.a.: Kreise haben ein unanfechtbares Recht, Leistungsklassen einzuteilen. §37 des WTTV besagt u.a.: der Bezirk kann in die Führung der Kreise eingreifen, wenn die dort zuständigen Organe gegen ihre Pflichten oder gegen die Satzung verstoßen. Aus diesen Gründen wurde der Dringlichkeitsantrag des Bezirks zurückgewiesen und dem Kreis Euskirchen Recht gegeben.

Der Bezirk Mittelrhein legte gegen das Urteil beim Verbandspruchausschuss-West Einspruch ein und bekam lt. Urteil vom 24.09.2007 recht.

An dieser Stelle muss ich als Vorsitzender Fehler eingestehen.

Als Mitglied des Kreises Euskirchen gelte ich als befangen und hätte das Verfahren sofort an den Verbandspruchausschuss-West abgeben müssen. Weiter ist das Verfahren beim Bezirksspruchausschuss Mittelrhein im schriftlichen Verfahren erledigt worden. Mit sehr vielen E-Mails zwischen dem Vorsitzenden und den Beisitzern. Ratauskünfte beim Verbandsgericht und Verbandspruchausschuss-West sind getätigt worden. Und unter dem Urteil des Bezirksspruchausschusses waren keine Originalunterschriften, sondern nur die Bestätigung des Urteils mit Unterschrift der Beisitzer im Anhang enthalten. Dieses ist nicht zulässig.

Auch muss an dieser Stelle klar gesagt werden, dass der Bezirk Mittelrhein für den Damenspielbetrieb nur das Beste wollte. Ob der Weg richtig war, möchte ich dahinstellen.

2. Verfahren: 07.10. 2008, Spiel vom 14.09.07, TTC Rondorf gegen TuS Roland Bürrig, Jugend Bezirksklasse - Gruppe 3:
> Ungenehmigtes Verlegen eines Meisterschaftsspiel und Doppeleinsatz eines Spielers.
Dieser Antrag wurde wegen Formfehler zurückgewiesen. Es erfolgte kein Einspruch.

3. Verfahren: Spiel vom 24.11. 2008, TTC Straeten – SG Ertstadt, Jungen Bezirksliga 1: > Einsatz eines Spielers gleichzeitig in zwei Mannschaften. Dieser Antrag wurde wegen Fristüberschreitung und Formfehler zurückgewiesen. Es erfolgte kein Einspruch.

4. Verfahren: 12.03. 2008, Bezirk Mittelrhein gegen zwei Spieler vom SV RW Zollstock: Disziplinarverfahren vom 09.04 2008.
> Ungebührliches und unsportliches Verhalten. Mündliche Verhandlung und Urteil vom 09.04. 2008:
1 Spieler wurde für drei Meisterschafts- / Pokalspiele gesperrt, 1 Spieler erhielt eine Geldstrafe. Es erfolgte kein Einspruch.
Das Verfahren wurde vom Verbandsgericht für ordnungsgemäß und korrekt erklärt. Das Urteil ist rechtskräftig.

.....
Noch etwas grundsätzliches zur Beantragung von Verfahren.

Kostenbeitrag an den Bezirk entrichten (evtl. Beleg mitschicken). Beantragt ein Mitglied des Vereins ein Verfahren, Vollmacht des 1. Vorsitzenden beifügen. Antrag in 5-facher Ausfertigung mit dem Grund des Verfahrens, Begründung, welche Entscheidung wird beantragt. Evtl. Spielbericht im Original, sonstige Beweisunterlagen, Angabe von Zeugen mit Adresse, evtl. E-Mail Adresse.

.....
Auf der jährlichen Tagung der Verbandsgerichtsbarkeit am 12.04.08 in Herne wurde über eine Einrichtung eines Kontrollausschusses und eine neue RuVO gesprochen. In ca. 1- 2 Jahren wird es eine vollkommen überarbeitete RuVO geben. Es wird vieles einfacher und vor allem aber genauer. Viele Dinge werden in den §§ besser erklärt sein. Zu gegebener Zeit werde ich darüber berichten können. Ich bedanke mich für eure Aufmerksamkeit und wünsche euch für die neue Saison sportlichen Erfolg.

Mit besten Grüßen
Jürgen Krämer

Bericht - Kassenwart

Liebe Sportkameradinnen und -kameraden,
auf den folgenden Seiten finden Sie den Kassenbericht für das Jahr 2007 wiedergegeben. Demnach belief sich der Kassenbestand zum 31.12.2007 auf 30.982,95 €(gegenüber dem Bestand zum 31.12.2006 ein Plus von 1.445,59 €). Die detaillierten Übersichten zeigen auf, wie sich der Bestand im Laufe des Jahres 2007 entwickelt hat.

Von einer ausführlichen Kommentierung der Zahlen soll an dieser Stelle abgesehen sein, da – dem Wunsch der Bezirksversammlung 2006 folgend – die Aufstellung „Ausgaben nach Ausschüssen“ sehr aussagekräftig gehalten ist.

Der diesjährigen Bezirksversammlung werden verschiedene Maßnahmen zur Entscheidung vorlegt mit dem Ziel, alle Vereine von der exzellenten Kassenlage partizipieren zu lassen und alle Vereine finanziell zu entlasten.

Nach wie vor ungenügend ist die Resonanz auf das seit Herbst 2006 angebotene Einzugsermächtigungsverfahren: Lediglich 73 von 322 Vereinen (= ca. 22,7 %) nehmen z. Z. hieran teil. Alle anderen Vereine sind jedoch aufgefordert sich zukünftig ebenso zu beteiligen, um allen Seiten unnötige Kosten zu ersparen.

Weitergehende Fragen werden gerne auf der Bezirksversammlung beantwortet.

Köln, den 10.05.2007

gez. Hans-Werner Bettinger
1. Vorsitzender

gez. Ansgar Spormann
Kassenwart

Bericht über die Kassenprüfung des WTTV-Bezirk Mittelrhein

am 05.Mai 2008

Als die von der ordentlichen Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer Armin Jung und Wolfgang Staab haben wir gem. der Satzung des WTTV-Bezirk Mittelrhein die Kasse des Kalenderjahres 2007 beim Kassenwart, Sportkamerad Spormann, in dessen Privaträumen, geprüft.

Über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir folgenden Bericht:

Es erfolgte die Durchsicht und Prüfung der erstellten Jahreszusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Kassenbuches.

Stichprobenartig erfolgte die Sichtung der Kontenaufstellungen und Belegordner. Zu allen Buchungen waren Belege bzw. Kontoauszüge vorhanden.

Es wurde beanstandet, dass fast alle Zahlungen zusammengefasst als Sammelüberweisungen gebucht wurden und die Empfänger nicht erkennbar waren. Im Kassenbuch war lediglich der Gesamtbetrag der Sammelüberweisungen und keine Einzelempfänger aufgeführt. Dies hat die Prüfung erheblich erschwert. Jedoch konnten die bei der Kassenprüfung entstandenen Klärungsbedürfnisse von Herrn Spormann in allen Punkten befriedigt werden.

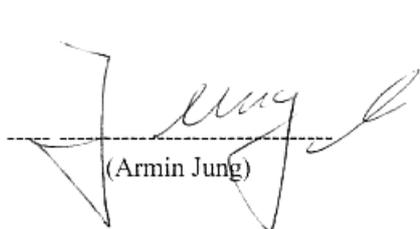
Sonstige Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Herr Spormann erklärte, im Rechnungsjahr 2008 alle Belege einzeln im Kassenbuch zu verbuchen, so dass eine bessere Übersicht vorhanden ist und bei der Kassenprüfung jede Ein- und Ausgabebuchung nachvollzogen werden kann.

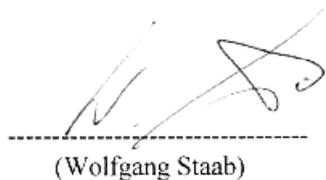
Es wird angeregt, zukünftig beim Kassenbericht bei den Ein- und Ausgaben die Zahlen des vergangenen Rechnungsjahres gegenüberzustellen, um damit der Mitgliederversammlung die Möglichkeit zu geben, Veränderungen schneller zu erkennen.

Da die Kassenprüfung insgesamt keine gravierenden Beanstandungen aufzeigte, kann der Mitgliederversammlung empfohlen werden, dem Kassiere Entlastung zu erteilen.

Ahe, den 12.05.2008



(Armin Jung)



(Wolfgang Staab)

Antrag 1 Satzungsänderung §7

Die Bezirksversammlung Mittelrhein wird gebeten, nachfolgendem Antrag des Vorstandes Bezirk Mittelrhein stattzugeben.

	Alte Fassung		Neue Fassung
	§7 Aufgaben der Bezirksversammlung		§7 Aufgaben der Bezirksversammlung
(1)	Die Versammlung wählt und entlastet die Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse. Die Wahl des Jugendwartes, seines 1.Stellvertreters und des Jugendausschusses regelt die Jugendordnung.	(1)	Die Versammlung wählt und entlastet die Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse. a) In den Jahren mit ungerader Zahl werden gewählt: - <u>1.Vorsitzender</u> - <u>Geschäftsführer</u> - <u>Sportwart</u> - <u>Seniorenwart</u> - <u>der Beauftragte für Breitensport</u> - <u>der Vorsitzende des Schiedsrichter-Ausschusses (Schiedsrichterobmann)</u> - <u>Ehrenvorsitzende</u> b) In den Jahren mit gerader Zahl werden gewählt: - <u>2.Vorsitzender</u> - <u>Kassenwart</u> - <u>Damenwart</u> - <u>der Beauftragte für das Lehrwesen</u> - <u>Pressewart</u> - <u>der Vorsitzende des Ehrungsausschusses</u> - <u>der Spruchausschuss</u> c) Die Wahl des Jugendwartes, seiner <u>1.</u> Stellvertreters und des Jugendausschusses regelt die Jugendordnung.

Begründung:

- Die offensichtliche Verzahnung einiger Arbeitsbereiche bei einigen Vorstandsmitgliedern sollte im Falle von Neuwahlen besser genutzt werden können, z.B.
- 1. und 2. Vorsitzender // Geschäftsführer und Kassenwart // Sportwart und Damenwart
- Durch eine fast hälftige Reduzierung der Wahlvorgänge bei einer Bezirksversammlung wird diese um ein erhebliches Maß zeitlich verkürzt werden können, sollte für alle Positionen eine geheime Wahl gewünscht werden.

Dem Antrag wurde mit der Einfügung unter (1)b) – der Spruchausschuss stattgegeben

Antrag 2 Änderung Jugendordnung §6

Die Bezirksversammlung Mittelrhein wird gebeten, nachfolgendem Antrag des Vorstandes Bezirk Mittelrhein stattzugeben.

	<i>Alte Fassung</i>		<i>Neue Fassung</i>
	Bezirksjugendversammlung		Bezirksjugendversammlung
§6	Der Bezirks-Jugendversammlung gehören an a) der Bezirks-Jugendausschuss, b) jeweils 3 Vertreter der einzelnen Kreise des Bezirks Mittelrhein Die Bezirks-Jugendversammlung findet immer vor der Bezirksversammlung statt und wählt den Bezirks-Jugendwart und den Bezirks-Jugendausschuss. Die Bezirks-Jugendversammlung hilft dem Bezirks-Jugendausschuss bei der Quotenvergabe für Bezirksveranstaltungen und bei der Vorbereitung der Saison.	§6	Der Bezirks-Jugendversammlung gehören an a) der Bezirks-Jugendausschuss, b) jeweils 3 Vertreter der einzelnen Kreise des Bezirks Mittelrhein. Die Bezirks-Jugendversammlung findet ... (bis) ...Vorbereitung der Saison. <i>Einberufung, Anträge und Beschlussfassung zur Bezirks-Jugendversammlung geschieht analog zur Satzung des Bezirks Mittelrhein.</i>
	Begründung		
	Um Anfragen des Teilnehmerkreises zu begegnen, wird die Aufnahme dieses Absatzes empfohlen.		

Dem Antrag wurde stattgegeben

Antrag 3

Änderung Jugendordnung §7

Die Bezirksversammlung Mittelrhein wird gebeten, nachfolgendem Antrag des Vorstandes Bezirk Mittelrhein stattzugeben.

	Bezirksjugendtage		Bezirksjugendtage
§7	Den Bezirks-Jugendtagen gehören an (a) der Bezirks-Jugendausschuss (b) jeweils 1 Vertreter aus den Kreis-Jugendausschüssen der einzelnen Kreise des Bezirks. Die Bezirks-Jugendtage finden zweimal im Jahr jeweils vor Beginn der 1. und 2. Serie einer Saison statt. Im Jahr der Bezirks-Jugendversammlung findet nur ein Bezirks-Jugendtag vor Beginn der 2. Serie der Saison statt. Die Bezirks-Jugendtage helfen dem Bezirks-Jugendausschuss bei der Quotenvergabe für Bezirksveranstaltungen und bei der Vorbereitung der Saison	§7	Dem Bezirk-Jugendtag gehören an a) der Bezirks-Jugendausschuss b) jeweils 1 Vertreter aus den Kreis-Jugendausschüssen der einzelnen Kreise des Bezirks. Der Bezirks-Jugendtag findet einmal im Jahr jeweils vor Beginn der 1. und 2. Serie einer Saison statt. Im Jahr der Bezirks Jugendversammlung findet nur ein Bezirks Jugendtag vor Beginn der 2. Serie der Saison statt. Die Bezirks-Jugendtage helfen dem Bezirks-Jugendausschuss bei der Quotenvergabe für Bezirksveranstaltungen und bei der Vorbereitung der Saison.
	Begründung Da es gem. Satzung (seit der Fusion) zu einer regelmäßig stattfindenden jährlichen Bezirksversammlung kommt, soll der §7 der Jugendordnung der Satzung Bezirk MR angepasst werden.		

Dem Antrag wurde stattgegeben

Antrag 4

Pflichtbezug Jahrbuch alle Mannschaften

Die Bezirksversammlung Mittelrhein wird gebeten, nachfolgendem Antrag des Vorstandes Bezirk Mittelrhein stattzugeben.

Vereine, die zu Beginn einer Saison Mannschaften auf Bezirksebene gemeldet haben, sind zur Abnahme eines Jahrbuches / **Mannschaft** verpflichtet.

Begründung:

1. Jugend-, Sport-, Damen- und Seniorenwart sehen sich außerstande, die vielfältigen Anrufe über Fragen des Spielbetriebes weiterhin zu beantworten.
2. Der Mannschaftsführer ist in die Lage versetzt, vor Ort (Sporthalle) unabhängig vom Internet umfassende Informationen geben zu können.

*Anm. GF: Diese Abnahme des Jahrbuches ersetzt nicht den Pflichtbezug eines Jahrbuches / **Verein** gem. Entscheidung der Gründungsversammlung des Bezirks Mittelrhein vom 29.05.2005.*

Dem Antrag wurde stattgegeben

Antrag 5

TTF Lengsdorf > Freitag offizieller Spieltag

Die Bezirksversammlung Mittelrhein wird gebeten, nachfolgendem Antrag des Vorstandes Bezirk Mittelrhein stattzugeben.



TISCHTENNISFREUNDE LENGSDORF 1956

Mitglied des W.T.T.V. e.V. und des Deutschen Sportbundes

TTF Lengsdorf, Willy Schneider, Im Ellig 65, 53127 Bonn, Tel.: 0228/252938

Geschäftsführer

Günter Tiling

Buchenweg 15

53879 Euskirchen

--

Bankverbindungen:

VR - Bank Bonn (BLZ 381 602 20)
Kto -Nr. 6 201 321 016

Kreissparkasse Köln
(BLZ 386 500 00) Kto.-Nr. 055 501 464

Trainingszeiten:

Montags und Mittwochs
von 17.00 bis 22.00 Uhr
Kreuzberghalle Lengsdorf

Bonn, den 07.04.2008

Lieber Sportkamerad Tiling,

hiermit stellt der Verein TTF Lengsdorf den Antrag an die Bezirksversammlung,
den Freitag als offiziellen Spieltag zuzulassen.

Begründung: Laut „CLICK“ werden sehr viele Spiele auf den Freitag verlegt,
daher wäre es sinnvoller den Freitag als Spieltag zu genehmigen.

Sportler die im Einzelhandel tätig sind, haben es, laut meiner Erfahrung,
leichter am Freitag Ersatz in ihren Geschäften zu finden.

Mit sportlichem Gruß

Willy Schneider

Dem Antrag wurde mit dem Zusatz: Anschlagzeit 20.00 Uhr stattgegeben.